

WILLIBALD

Moin!

Eine Leserin von Willibald re-
noviert gerade fleißig mit
ihrem Liebsten
das künftige
Eigenheim. Weil
dabei doch eini-
ges an Plastikfo-
lie und Pappkar-
tons zusammenkommt, hat
sich die Leserin dazu ent-
schieden, schon die Müllab-
fuhr anzumelden. In der ers-
ten Juniwoche ging es gleich
schief. Die gelben Säcke lagen
am Abend noch immer da.
Kurze Nachfrage bei den
Nachbarn erklärte das Pro-
blem: falsche Straßenseite.
Bei der Abfuhr der Restmüll-
Tonne wollte die junge Frau
dann alles richtig machen
und platzierte sie auf der
gegenüberliegenden Seite.
Am kommenden Morgen:
Freude! Die Tonne war leer.
Aber – wie sie erfuhr – nur,
weil ein lieber Nachbar sie
noch kurz vor der Leerung he-
rumgedreht hatte. Er erklärte
ihr, dass die Tonnen mit dem
Deckel Richtung Straße ste-
hen müssten. Das hatte sie
nicht bedacht. Dass eine gute
Nachbarschaft Gold wert ist,
findet auf jeden Fall Ihr

Willibald

willibald@nwzmedien.de

ZUR PERSON



BILD: HÜFFERMANN

45 Jahre in Firma

45 Jahre bei Hüffermann Kran-
dienst in Wildeshausen: **FIDI
EHLERS** ist seit seiner Ausbil-
dung 1975 im Unternehmen
tätig. Der heute 61-jährige Wil-
deshauser lernte zunächst
Fahrzeugbau. In seiner Lauf-
bahn ist der heutige Kranfah-
rer mit der Technik und den
Anforderungen der Industrie
gewachsen und der langjäh-
rigste Mitarbeiter der Firma.

So erreichen Sie die Redaktion:
04431/9988 2700
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail:
red.wildeshausen@nwzmedien.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333
NWZonline.de/aboservice

Noch in 2020 sollen die Lichter ausgehen

WINDKRAFT Wie die Befeuerung an den Anlagen künftig bei Bedarf eingeschaltet wird

Ein Flugzeug nähert sich
und die sonst ausgeschal-
tete Befeuerung der
Windkraftanlagen schal-
tet sich ein: So funk-
tioniert das sogenannte Pas-
siv-Radar-System, das im
Landkreis zum Einsatz
kommen soll.

VON VERENA SIELING

GLANE/WILDESHAUSEN/DÖTLINGEN – Anwohner in der Nähe
der Windparks Uhlhorn,
Hengsterholz oder auch Haid-
häuser kennen sie wohl nur zu
gut: andauernd blinkende, rote
Lichter an Windkraftanlagen.
Die Signale sollen Flug-
zeuge vor Windrädern war-
nen. Viele Bürger empfinden
sie jedoch als störend, weiß
auch Hermann Raschen. Der
Geschäftsführer der VR-Ener-
gieprojekte Dötlingen GmbH,
die an der Errichtung des Bür-
gerwindparks Dötlingen feder-
führend beteiligt war, hat eine
gute Nachricht: „In die-
sem Jahr gehen die Lichter
aus.“

Was er damit sagen möch-
te: Noch in diesem Jahr sollen
die roten Lichter, die sogean-
nte Befeuerung, an mehre-
ren Windkraftanlagen ausge-
schaltet werden. Eingeschaltet
wird die „bedarfsgerechte Hin-
dernisbefeuerung“, wenn sich
Flugzeuge nähern.

■ DAS UNTERNEHMEN

Die VR-Energieprojekte hat-
te sich, als sie 2016 in Haid-
häuser ans Netz ging, ver-
pflichtet, nach solchen Mög-
lichkeiten der Bedarfsbefeue-
rung Ausschau zu halten. Das
Unternehmen habe bei der Su-
che auf die Umweltfreundlich-
keit geachtet. „Wichtig war
uns, dass nicht noch zusätzli-
che Emissionen entstehen“,
betonte Raschen. Aktive Sys-
teme senden eigene Radarsig-
nale aus – im Gegensatz zum
sogenannten Passiv-Radar-Sys-
tem. Dafür hat sich die VR-
GmbH die Firma Parasol aus
Reußenköge (Nordfriesland in
Schleswig-Holstein) Ende 2019
ins Boot geholt. Laut Marvin
Friedrichsen, Vertriebsleiter
und Projektgenieur bei
Parasol, ist es das einzige
Unternehmen weltweit, das



In Glane mit der Antenne vom Passiv-Radar-System für Windkraftanlagen: (von links) Her-
mann Raschen, Tristan Lübben und Marvin Friedrichsen

BILD: VERENA SIELING/ GRAFIK: RICARDA PINZKE

eigene elektromagnetische
Strahlung aus, sondern ver-
wendet die Signale der Radio-
und Fernsehsender, die be-
reits in der Umgebung vor-
handen sind. Ein Sensor, der
an einer Windkraftanlage an-
gebracht wird, besteht aus
zwei Antenneneinheiten. Zur
Orientierung: Eine Einheit ist
in etwa so lang wie ein Arm.

Die eine Anten-
neneinheit emp-
fängt das direkte, vom
Radio- oder Fernsehsender
ausgehende Signal. Die andere
Einheit empfängt das Signal,
das vom Flugzeug beziehungs-
weise vom jeweiligen
Flugobjekt reflektiert
wird. Das Flugobjekt wer-
de dadurch geortet – und ab
einer Distanz von vier Kilome-
tern und ab einer Höhe von
600 Metern gehe die Beleuch-
tung an, erklärt Friedrichsen.
Die Antenne könne dabei
unterscheiden, ob sich ein
Flugzeug oder doch nur ein
Lkw oder ein Pkw nähere.

■ DIE TESTPHASE

Wo genau die drei Anten-
nen angebracht werden, wird
derzeit noch von Parasol er-
forscht – beziehungsweise er-
flogen. Mit einem unterneh-
menseigenen Flugzeug starte-
ten die Parasol-Mitarbeiter am
Mittwoch von Ganderkesee
aus, um das Gebiet im und um
den Landkreis Oldenburg aus-
zukundschaften. Bei dem Ult-
raleichtflugzeug handelt es
sich um das Modell „Breezer
B600 LSA“, das eine Geschwin-
digkeit von bis zu 210 Stun-
denkilometern erreicht.

Um die drei Antennen zu
testen, wurden sie in der Bau-
erschaft Glane aufgestellt.
Dort stehen zwar noch keine
Windkraftanlagen. Die Anten-
nen wurden stattdessen an
rund neun Meter hohen Masten
befestigt. „Wegen der Höhe
brauchen wir dafür keine Bau-
genehmigung“, ergänzt Frie-
drichsen. Es könne nämlich
sein, dass eine Antenne nicht
an einer Windkraftanlage, da-
für an einem solchen Mast be-
festigt werde.

■ DIE KOSTEN

Zu den Investitionskosten
sind während des Presseter-
mins am Mittwoch keine An-
gaben gemacht worden.

TESTPHASE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Parasol GmbH & Co. KG
gehört zur Dirkshof-Group.
Die Group hat in Zusam-
menarbeit mit dem Fraunho-
fer-Institut für Hochfre-
quenzphysik und Radarte-
chnik (FHR) das Passiv-Radar-
System entwickelt.

Im Windpark Reußenköge
in Nordfriesland (Schleswig-

Holstein) verrichtet dieses
System seit Ende 2013 sei-
nen Dienst – dort zunächst
in einer Prototypentestpha-
se. Dort ist auch die Parasol
GmbH & Co. KG ansässig.

Die Anerkennung des ers-
ten Parks ist 2018 erfolg-
reich absolviert worden.
Nach ausreichender Reife

sowie technischen System-
anpassungen sind nun die
nächsten Parkausstattun-
gen der bedarfsgesteuerten
Nachtkennzeichnung vorge-
sehen, informieren die Her-
steller.

Weitere Informationen zum
System Parasol unter
-> @ www.passivradar.de

dieses System vermarktet.
Fünf Windparks habe Parasol
bisher damit ausgestattet.

■ DIE ANLAGEN

In diesem Fall sollen 54
Windkraftanlagen von dem
Passiv-Radar-System erfasst
werden: an den Standorten
Bissel (Gemeinde Großenkne-

ten), Garrel (Landkreis Clop-
penburg), Haidhäuser, Iserloy,
Uhlhorn (Gemeinde Dötlin-
gen), Hengsterholz (Gemeinde
Ganderkesee) und der Bau-
erschaft Glane, die zu Wildes-
hausen gehört. An letzterem
Standort sind zurzeit acht An-
lagen noch in Planung. Damit
an all den Anlagen die Lichter

ausgeschaltet bleiben, müssen
aber nur drei mit einer Anten-
ne ausgestattet werden, er-
klärt Friedrichsen. Der sogean-
nte Wirkungsraum erstreckt
sich über 17 mal 19 Kilome-
ter.

■ DIE FUNKTION

Das System sendet keine

HOSEN & JEANS SALE

BRAX
Five-Pocket
Baumwoll-Hosen
und Jeans*
~~89,95€~~ / 69,95€

Bugatti
Five-Pocket
Baumwoll-Hosen*
~~79,99€~~ / 59,95€

MAC
Chinos
Baumwollmischung*
~~89,95€~~ / 69,95€

Wir haben weitere Hosen von
Top-Marken für Sie reduziert:

ALBERTO
Pants We Love

EUREX
BY BRAX

BALDESSARINI

ROY ROBSON

pierre cardin **BOSS**
HUGO BOSS

HOSEN-SALE
auch bei
Bruns GROSSE
GRÖSSEN